

Anfrage Nr.: 0012/2014/FZ
**Anfrage von: Stadträtinnen Stolz und Dr.
Werner-Jensen**
Anfragedatum: 06.02.2014

Betreff:

Betriebssystem Windows XP

Im Gemeinderat am 06.02.2014 zu Protokoll genommene Fragen:

Stadträtin: Frau Stolz

Ich glaube im April, jedenfalls im Frühjahr dieses Jahres, fällt der Service von Microsoft zum Betriebssystem Windows XP weg. Danach gibt es keine Updates, auch keine Sicherheits-Updates, für das Betriebssystem Windows XP. Das ist schon seit zwei Jahren bekannt.

Wie viele im städtischen Eigentum befindliche Rechner laufen noch auf Windows XP und wie wird diese Sicherheitslücke geschlossen, die dann im Frühjahr besteht?

Stadträtin: Frau Dr. Werner-Jensen

Ich habe eine Zusatzfrage: Ich hatte auch schon nachgefragt. Es betrifft mehrere von uns und im April läuft das aus. Es war nicht klar festzustellen, ob das am 1. oder am 25. April 2014 ist. Ich bitte Sie uns alle darüber zu informieren.

Antwort:

Am 8. April 2014 stellt Microsoft den Support für das Betriebssystem Windows XP SP3 ein. Zu diesem Zeitpunkt endet der von Microsoft definierte und mitgeteilte 10 Jahres Support (5 Jahre Mainstream- und 5 Jahre Extended-Support). Das Supportende bedeutet, dass von Microsoft für Windows XP SP3 keine Sicherheitsupdates, keine Hotfixes, weder kostenloser oder bezahlter Support sowie keine technischen Ressourcen mehr zur Verfügung gestellt werden.

Das Personal- und Organisationsamt hat 2013 mit der technischen Migration auf das Microsoftbetriebssystem Windows 7 begonnen. Im Rahmen des Migrationsprozesses musste teilweise die vorhandene – zu schwach ausgestattete - Hardware ausgetauscht und eine Vielzahl von Fachverfahren auf Windows-7-Tauglichkeit geprüft und gegebenenfalls angepasst („upgedated“) werden. Im Verwaltungsbereich der Stadt Heidelberg und in den städtischen Schulverwaltungsnetzen waren circa 2.300 Rechner mit dem Betriebssystem Windows XP SP3 installiert. Der Migrationsprozess wird bis zum Supportende im April 2014 abgeschlossen.

In den von den städtischen Verwaltungsnetzen abgetrennten pädagogischen Schulnetzen sind circa 3.000 Schülerrechner mit Windows XP SP3 installiert. Diese Rechner werden bei jedem Neustart auf eine Ursprungskonfiguration zurückgesetzt. Mit dem bereits begonnenen sukzessiven Austausch veralteter Hardware im pädagogischen Bereich (zum Beispiel IGH, Carl-Bosch-Schule, Johannes-Gutenberg-Schule) werden

auch die Schülerrechner künftig mit Windows 7 installiert. Durch die Neuinstallation der Rechner in den abgeschotteten pädagogischen Netzen und den durch Firewalls gesicherten Netzzugang in andere Netze (zum Beispiel Internet) wird hier kein erhöhtes Sicherheitsrisiko bis zum Austausch der noch funktionsfähigen Hardware weiterhin Windows XP SP3 einzusetzen gesehen.

Grundsätzlich wird empfohlen, sofern noch nicht geschehen, alle Rechner mit Zugang zum Internet, auf denen schützenswerte Daten gespeichert oder verarbeitet werden, auf ein modernes Betriebssystem umzustellen.

Es ist auf alle Fälle auch für die Mitglieder des Gemeinderats sinnvoll, zum Auslaufen des erweiterten Supports für Windows XP am 8. April auf ein moderneres Betriebssystem wie Windows 7 oder Windows 8/8.1 zu wechseln.

Microsoft-Betriebssysteme werden in aller Regel mit der entsprechenden Hardware ausgeliefert. Es besteht zwar auch die Möglichkeit, das Betriebssystem im Einzelfall gesondert (in der Regel als sogenannte System Builder Lizenz) zu beschaffen; hier ist aber auf alle Fälle vorher zu prüfen, ob das Gerät technisch ausreichend dimensioniert ist, um das neue Betriebssystem mit einer ausreichenden Geschwindigkeit zu verarbeiten und ob die Anschaffung aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll ist.

Grundsätzlich ist es möglich, die benötigten Lizenzen (Betriebssystem-Update und gegebenenfalls MS-Office) über den Microsoft-Rahmenvertrag zu beziehen. Leider dürfen diese Lizenzen an die Stadträtinnen und Stadträte nicht übertragen werden, das heißt die Lizenzen können von der Stadt nicht oder allenfalls leihweise zur Verfügung gestellt werden und müssen beim Ausscheiden aus dem Gremium zwingend zurückgegeben werden, was insbesondere bei Betriebssystemen unter Umständen nicht unproblematisch ist.

Im Hinblick darauf, dass die Geräte möglichst freizügig genutzt werden sollen, ist es sinnvoll, auch weiterhin am bisherigen Konzept der eigenständigen Geräte- und Softwarebeschaffung festzuhalten.

Für MS-Office bietet Microsoft seit einiger Zeit die interessante Möglichkeit die Office-Software zu mieten (Office 365). Diese Lizenz (Abonnement für derzeit 99,00 € im Jahr) beinhaltet das Recht, MS-Office mit bis zu 4 weiteren Personen im Haushalt zu teilen und auf bis zu 5 Geräten (inkl. Mac, Android und IOS) zu nutzen.